

dem Verzicht auf den Staat. Karl Marx, ein Schüler Proudhons und Hegels, fand die Prinzipien einer neuen (proletarischen und materiellen) Geschichtsbetrachtung. Michael Bakunin und sein grosser russischer Lehrer, der Dekabrist Pestel, stellten den Föderalismus und die Dezentralisation der Staaten für die Neuordnung der slavischen Welt und Europas auf. Mazzini aber und Lammenais, Weitling und Tolstoi versuchten die Freiheit unabhängig von der Kirche zu heiligen und schufen so, Thomas Münzer grüssend, den Begriff des christlichen Anarchisten, Demokraten, Republikaners und Revolutionärs.

Die Resultante aller dieser Prinzipien muss in unseren Köpfen und Händen neues Leben gewinnen, wenn wir das heutige deutsche Staatssystem nicht nur beschimpfen, sondern treffen und auflösen wollen. Enthusiastisch zu jedem Opfer bereit muss die deutsche Jugend sich verbünden mit dem Freiheitsgeist aller uns fürchtenden Völker, wenn sie nicht an der Zukunft ihrer Nation verzweifelnd, den Kampf aufgeben und sich zynisch verkriechen will. Rücksichtslos gilt es, die ganze Erbärmlichkeit des sogenannten deutschen Geisteslebens aufzudecken, und erst wenn wir dahintergekommen sind, wie viel hier gesündigt, versäumt und getäuscht worden ist; wenn Männer unter uns selbst den Mut finden, einzugestehen, dass wir in Sachen der Menschheit und Menschlichkeit die hinterhältigste, feigste und bequemste Nation der Welt gewesen sind, erst dann werden wir festen und sicheren Boden finden, an der Gerechtigkeit mitzubauen und uns dem Sumpf zu entwinden, wo man noch immer verkappte Servilität für Finesse und Tiefsinn hält, Religion, Kunst und Philosophie aber für eine Maske vor dem Tiergesicht.

Voraussetzung dieses Buches ist: dass das neudeutsche Regime, das mit gesegnetem Appetit heute Belgier und Franzosen, Italiener und Russen verschlingt; das allen Ernstes sich damit beschäftigt zeigt, den mittelalterlich-